Das kostenlose Girokonto – jetzt mit Zufriedenheitsgarantie.*

Jetzt in Ihrer Commerzbank Filiale:

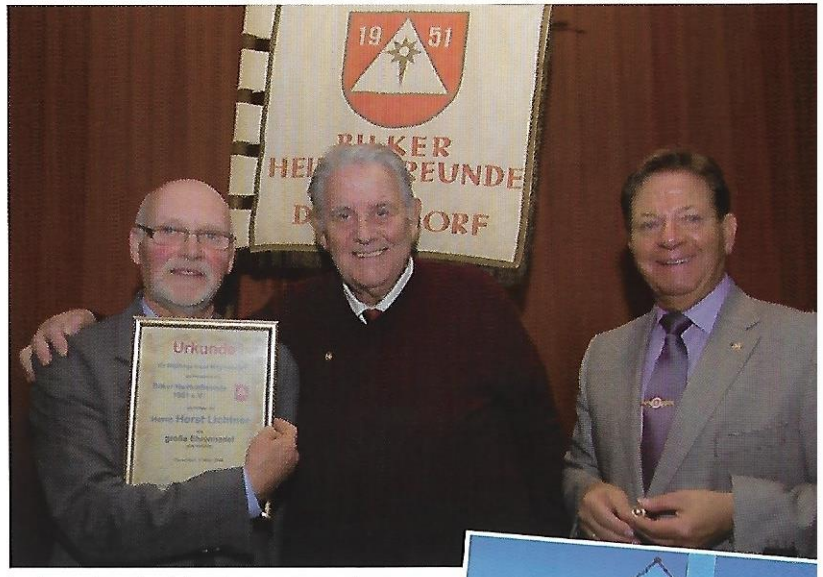
Commerzbank Düsseldorf-Bilk
Gladbacher Straße 6, 40219 Düsseldorf
Sonja Müller, Filialleiterin Telefon: (0211) 301 397 10

*Kostenlos nur bei privater Nutzung und ab mind. 1.200 € monatl. Geldeingang, sonst 9,90 € je Monat. Gutschrift 50 € zum Start 3 Monate nach Kontoeröffnung. Zahlung 50 € bei Nichtgefallen erst nach aktiver Kontonutzung über mind. 1 Jahr (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 € oder mehr) und nachfolgender Kontokündigung unter Angabe von Gründen binnen 15 Monaten nach Kontoeröffnung. Angebot gültig für alle Kontoeröffnungen ab 9.11.2012 und nur, wenn noch kein Zahlungsverkehrskonto bei der Commerzbank besteht.

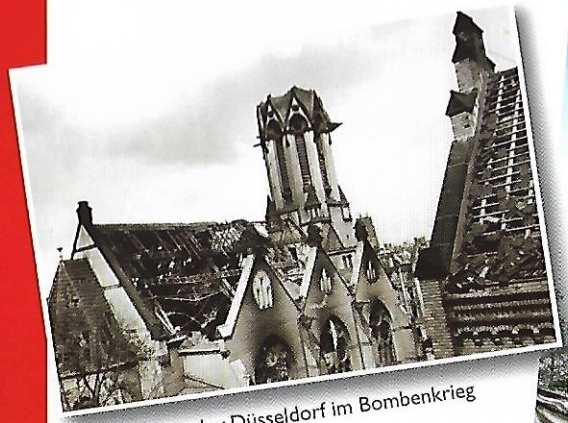
COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Die Bilker Sternwarte

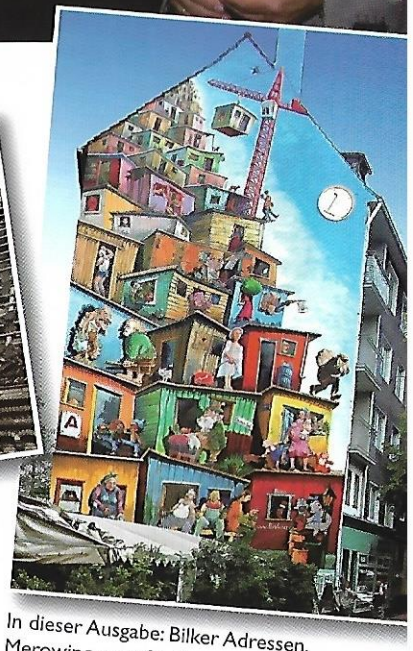
Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe: Jahreshauptversammlung der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe: Düsseldorf im Bombenkrieg



In dieser Ausgabe: Bilker Adressen, Merowingerstraße 4

3
Mai
Juni
2014

„Piept's bei Ihnen?"

Jedes Jahr sterben in Deutschland rund 500 Menschen durch Brände. Tödlich ist meist nicht das Feuer, sondern der Rauch. In den meisten Fällen hätte ein Rauchmelder geholfen, den Schaden zu begrenzen und Leben zu retten. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich selbst schützen und die finanziellen Folgen versichern können. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur
Toni Feldhoff
Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
toni.feldhoff@zuerich.de
Telefon 0211 394699
www.zurichagenturen.de

ZURICH

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen 70
Die Bilker Heimatfreunde feiern Jahreshauptversammlung 71
Protokoll der Jahreshauptversammlung 72
Die Zukunft der Spieloase 76
Düsseldorf im Bombenkrieg 78
Wer Vollmacht erhält, muss Rechenschaft ablegen 82
Buchempfehlung 84
Bilker Adressen: Merowinger Straße 4 – Friedenspreis für Klaus Klinger . . 86
Spaziergang mit Indira 88
Leseinsel 89
Frühlingserwachen in Unterbilk: Lesen macht Spaß... 90
Termine des Westdeutschen Autorenverbandes im Mai und Juni 91
Schützentermine für Mai und Juni 92
Frühlingsfest im Schulgarten am Räuscherweg 93
Termine 2014 des Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg . . . 94
Dyfas, was ist das? 95
Wie Katz ond Honk 97
Klaus Klinger – ein Kämpfer für eine gerechtere Welt 98
Wir gratulieren 99
Redaktionsschluss-Termin für Sternwarte Juli/August 2014 100

DIE BILKER STERNWARTE
ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.
60. Jahrgang · Ausgabe 3 · Mai/Juni 2014

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's", Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 26. Mai 2014

„Vom Dorf zur Großstadt – 725 Jahre Düsseldorf"

Vortrag von Herrn Manfred Hebenstreit, Vorstandsmitglied der Derendorfer Jonges und Vorstandsmitglied der AGD

Montag, 30. Juni 2014

„Das Stadtarchiv der Landeshauptstadt Düsseldorf – Das Gedächtnis unserer Stadt"

Vortrag von Dr. Benedikt Mauer, Leiter des Düsseldorfer Stadtarchivs

Beginn: jeweils um 20 Uhr

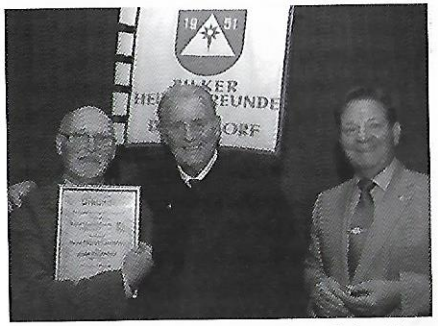
Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

60 Jahre Vereinstreue eines „Bilker Jong"

Die Bilker Heimatfreunde feiern Jahreshauptversammlung

Von Erich Pliszka und Susanne Garn

Auf einen randvollen Saal konnte Präsident Erich Pliszka bei der Jahreshauptversammlung der Bilker Heimatfreunde blicken. Höhepunkt der Zusammenkunft am 31.03.2014 waren die Vorstandswahlen und eine besondere Ehrung. Horst Lichtner kann auf eine sechzigjährige Mitgliedschaft im Heimatverein zurück blicken. Zum Dank erhielt er aus den Händen von Präsident Erich Pliszka eine Ehrenurkunde und eine besondere Vereinsnadel. „Ich bin ein echter Bilker Jong", bedankte sich Lichtner. „Die Bilker Heimatfreunde sind mir eine Herzenssache!"



V.l.n.r.: Präsident Erich Pliszka, Jubilar Horst Lichtner, Geschäftsführer Toni Feldhoff

Die Vorstandswahlen verliefen ohne Überraschungen. Erich Pliszka kandidierte wieder als Präsident, Toni Feldhoff als Geschäftsführer und Udo Figge als Schatzmeister. Alle Drei wurden einstimmig wiedergewählt.

Dr. Leitzbach schied aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. An seiner Stelle wurde für die Redaktion der Bilker Sternwarte Susanne Garn einstimmig in den Vorstand gewählt. „Die Bilker Sternwarte ist unsere Zeitung von Bilkern für Bilker. Also schicken Sie mir Texte, Fotos oder auch Anregungen und Ideen", rief Susanne Garn zur Beteiligung auf. „Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit."

Als wichtiger Punkt stand die Verabschiedung einer Neufassung der Vereinssatzung auf der Tagesordnung. Nach einer kurzen Vorstellung durch das Vorstandsmitglied Rechtsanwalt Michael Bürger war klar: Die Satzung ist modernisiert worden. Sprachlich und formal. Beispielsweise darf man jetzt von Kindesbeinen an dem Verein als vollwertiges Mitglied beitreten. Die neue Satzung wurde einstimmig beschlossen.

V.l.n.r.: Neumitglied Marianne Höbel, Erich Pliszka, Neumitglied Sabine Steinbrink-Neubacher, Neumitglied Marion Warden, Neumitglied Ilja Meißner, Toni Feldhoff

Fotos(2): Manfred Biermann

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V. am 31. März 2014

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Tagesordnung sowie die Beschlussvorlage der Neufassung der gesamten Satzung in geänderter Fassung wurden termingerecht in der Januar/Februar- und März/April-Ausgabe der Zeitschrift des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e. V. „Die Bilker Sternwarte" veröffentlicht.

Top 1

Der Präsident Erich Pliszka eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Er zeigte sich erfreut über den sehr gut besuchten Saal und dankte den Anwesenden für ihre Verbundenheit mit dem Heimatverein und ihr Interesse, den Verein mitzugestalten.

Ein besonderer Gruß galt der anwesenden Landtagsabgeordneten Frau Marion Warden und den Vertretern des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, Frau Silvia Wiechert, Frau Jutta Meyer und Herrn Ralf Klein.

Von der Bezirksvertretung 3 konnte der Präsident den Bezirksvorsteher Herrn Walter Schmidt, den 2. stellvertretenden Bezirksvorsteher Herrn Udo Figge sowie Frau Susanne Garn und Herrn Dr. Bernhard Piltz willkommen heißen.

Alle vorgenannten Damen und Herren sind natürlich Mitglieder des Heimatvereins.

Von den Martinsfreunden Bilk begrüßte Erich Pliszka den 1. Vorsitzenden und Heimatfreund Klaus-Dieter Möhle sowie den 2. Vorsitzenden Dirk Jehle.

Vom Vorstand des Heimat- und Bürgervereins Volmerswerth wurde der 2. Vorsitzende und zugleich Kassierer des Fördervereins Historischer Schulgarten Räuscherweg e.V., Theo Hilger, ebenfalls vom Präsidenten begrüßt.

Vom St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Bilk begrüßte Erich Pliszka den 1. Chef Hans-Dieter Caspers sowie den neuen 2. Chef Michael Schwarz.

Von der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde wurden der Kompaniekönig Heinz Pieper und Godelind Stinshof sowie der 1. Hauptmann Lutz Wiatrowski begrüßt.

Des Weiteren begrüßte Erich Pliszka den Präsidenten der Karnevalsgesellschaft Büdericher Heinzelmännchen Stefan Bender.

Ein besonderer Gruß des Präsidenten ging an die anwesenden Jubilare und die Neumitglieder des Heimatvereins.

Anschließend wurde mit einer Gedenkminute an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt.

Gegen die veröffentlichte und festgelegte Tagesordnung erhob die Versammlung keine Einwände.

Top 2

Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2013 wurde vom Geschäftsführer Toni Feldhoff vorgetragen. Aus der Versammlung wurden keine Einwände zum Jahresbericht erhoben.

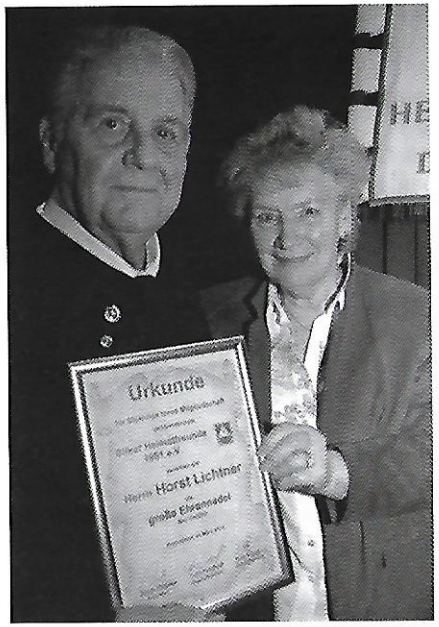
Erich Pliszka dankte Herrn Feldhoff für den ausführlichen Geschäftsbericht.

Top 3

Wie in den vergangenen Jahren wurden nun die langjährigen Mitglieder geehrt.

Zunächst wurde Horst Lichtner für 60 Jahre Mitgliedschaft in unserem Heimatverein durch den Präsidenten Erich Pliszka mit der goldenen Nadel mit Kranz und einer Ehrenurkunde geehrt.

Dann erfolgte durch den Präsidenten die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die auf 25 Jahre und 12 Jahre Mitgliedschaft in unserem Heimatverein zurückblicken können.



Fotos(2): Manfred Biermann

Der für 60-jährige Mitgliedschaft geehrte Jubliar Horst Lichtner mit Gattin

Im Anschluss erfolgte die Begrüßung der Neumitglieder, die im Laufe des vergangenen Jahres und in den ersten Monaten des neuen Jahres dem Verein beigetreten sind. Sie erhielten ihren Mitgliedsausweis und die Vereinsnadel von Erich Pliszka persönlich überreicht.

Foto: Manfred Biermann

Von links nach rechts: Jubilar Michael Schwarz, Jubilarin Anita Maidorn, Präsident Erich Pliszka, Geschäftsführer Toni Feldhoff

Top 4

Der Schatzmeister Udo Figge verlas den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2013. Der Präsident dankte Herrn Figge für die ausführliche Berichterstattung.

Top 5

Anschließend trug die Kassenprüferin Susanne Garn der Versammlung den von ihr und der ent-

schuldigten Christiane Esser erstellten Kassenprüfungsbericht vor. Die im Kassenbericht vorgetragenen Zahlen konnten von den Kassenprüferinnen bestätigt werden. Dem Schatzmeister wurde eine hervorragende Führung der Kasse bescheinigt und ihm für die vorbildliche Arbeit für den Verein gedankt. Die Kassenprüferinnen schlugen der Jahreshauptversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Top 6

Dem Vorstand wurde von der Jahreshauptversammlung die Entlastung mit 2 Stimmenthaltungen erteilt. Die Vorstandsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Top 7

Zu den diesjährigen Vorstandswahlen standen folgende Vorstandsämter zur Wahl:

1. das Amt des Präsidenten
2. das Amt des Geschäftsführers
3. das Amt des Schatzmeisters
4. Ehrenrat
5. Ergänzungswahl Schriftleitung

Als Wahlleiter schlug Herr Erich Pliszka Herrn Stefan Bender vor. Herr Stefan Bender wurde einstimmig von der Versammlung als Wahlleiter gewählt. Der Vorstand unterbreitete der Versammlung folgende Vorschläge zu den anstehenden Wahlen:

- für das Amt des Präsidenten:
  Erich Pliszka (Wahlleiter Stefan Bender)
- für das Amt des Geschäftsführers:
  Toni Feldhoff
- für das Amt des Schatzmeisters:
  Udo Figge

Aus der Versammlung wurden zu den Wahlen der Vorstandsämter keine weiteren Vorschläge gemacht. Die anschließenden Wahlen erfolgten per Handzeichen.

Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Für das Amt der Schriftleitung schlug der wiedergewählte Präsident Erich Pliszka Frau Susanne Garn zur Wahl vor. Frau Garn stellte sich den anwesenden Mitgliedern vor.

Aus der Versammlung wurden zur Wahl der Schriftleitung keine weiteren Vorschläge gemacht. Die anschließende Wahl erfolgte per Handzeichen. Die Kandidatin wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Susanne Garn nahm die Wahl an.

Anschließend erfolgte die Wahl des Ehrenrates. Zur Wahl stellten sich:

- Herr Klaus-Dieter Möhle
- Herr Walter Schmidt
- Frau Annemarie Nikolaus

Die Wahl erfolgte per Handzeichen mit einer Stimmenthaltung. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Zur Wahl des stellvertretenden Ehrenrates stellten sich:

- Herr Theo Hilger
- Herr Hans-Dieter Caspers
- Herr Manfred Meyer

Die Wahl erfolgte einstimmig per Handzeichen. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Top 8

Die Wahl der Kassenprüfer erfolgte nach Vorschlägen aus der Jahreshauptversammlung.

Folgende Personen wurden vorgeschlagen und gewählt:

1. Kassenprüferin: Christiane Esser
2. Kassenprüferin: Annemarie Nikolaus.

Als Stellvertreter wurden gewählt:

1. Stellvertreterin: Helga Nikolaus
2. Stellvertreterin: Iris Benda.

Die Wahl erfolgte einstimmig. Alle Gewählten nahmen auch hier die Wahl an.

Top 9

Der Vorsitzende machte die neu gefasste und geschriebene Satzung, die in beiden vorangegangenen Vereinszeitschriften veröffentlicht war, zum Gegenstand der Versammlung. Er erteilte das Wort dem Vorstandsmitglied Rechtsanwalt Michael Bürger. Herr Bürger erläuterte, dass das Vereinsregister zu der beantragten Satzungsänderung vom 14.05.2013 mitgeteilt habe, dass der ihm zuletzt vorgelegte Satzungsabdruck diverse Änderungen enthalte, die bisher nicht eingetragen seien. Nach Rücksprache mit dem Amtsgericht soll, seinem Vorschlag folgend, eine Neufassung der gesamten Satzung beschlossen werden.

Die Anfrage von Frau Möhle zu § 6 Abs. 3 der Satzung wurde beantwortet. Weiter wies Herr Bürger darauf hin, dass der Vorstand den Mitgliedern vorschlage, in § 7 Abs. 3, letzter Absatz, das Anfangsdatum der dort bezeichneten Vorstandsmitglieder (1975, 1976 und 1977) auf den neuesten Stand anzupassen, der sich exakt aus der Fortführung der jeweils 3-jährigen Amtszeit ergäbe. Dies sei für die zu 1-3 aufgeführten Vorstandsmitglieder die diesjährige Jahreshauptversammlung 2014, für die zu 4-6 genannten Vorstandsmitglieder die Jahreshauptversammlung 2015 und für die übrigen Vorstandsmitglieder die Jahreshauptversammlung 2016. Im Folgesatz solle entsprechend „Jahreshauptversammlung 1975“ durch „Jahreshauptversammlung 2014“ ersetzt werden, im weiteren Folgesatz zu den Ergänzungswahlen „bis 1977“ durch „bis 2016“. Schließlich soll in § 7 Abs. 5 entsprechend der Amtszeit des Ehrenrates das „Jahr 2002“ durch das „Jahr 2014“ ersetzt werden.

Daraufhin wurde die Neufassung der Satzung zur Abstimmung gestellt. Die Mitglieder stimmten per Handzeichen für die Neufassung der Satzung ohne Stimmenthaltung und ohne Gegenstimme. Die vorliegende Neufassung der Satzung wurde angenommen.

Diese neu errichtete Satzung ist diesem Protokoll als Anlage 1 angefügt.

Mit dem Wirksamwerden der neuen Satzung durch Eintragung in das Vereinsregister ist die bisherige Satzung außer Kraft getreten.

Verschiedenes:

Dirk Jehle rief zu einer Postkartenaktion für die Spieloase Bilk auf und bat um Unterstützung für den Bau einer Halle auf einem Teil des Auto-Becker-Geländes.

Die Sitzung wurde aufgrund eines Schwächeanfalles eines der Anwesenden unterbrochen und der Notarzt gerufen.

Der Präsident wies auf den Vortrag von Herrn Marc Vogel, Pressesprecher der Feuerwehr und hauptberuflich Feuerwehrmann am 28.04.2014 im Vereinslokal hin.

Des Weiteren erfolgte der Hinweis auf das Frühlingsfest des Fördervereins Historischer Schulgarten am Räuscherweg am 04.05.2014.

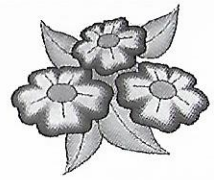
Der Präsident schloss die Jahreshauptversammlung mit dem Dank für die rege Teilnahme der Anwesenden um 22:05 Uhr.

Düsseldorf, 03.04.2014

gez. Michaela Herter
Protokollführerin

Erich Pliszka
Präsident

BLUMEN KRAH
Inh. Kerstin und Lutz Krah



Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41

Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung

Die Zukunft der Spieloase

Für den Verein Spielen und Leben in Bilk e.V. steht einiges auf dem Spiel

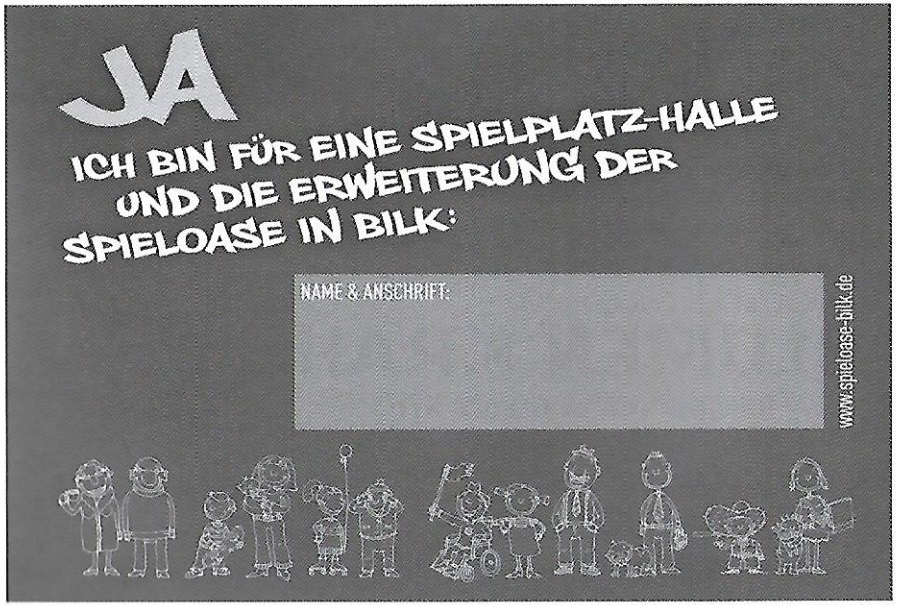
Von Gerti Kobarg

Seit diesem Frühjahr wird auf dem benachbarten Gelände - besser bekannt als Auto Becker Gelände - jetzt „Karolinger Höfe“ genannt - kräftig gearbeitet. Bedingt durch den Abriss muss die Spieloase Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. In mehreren Gesprächen mit dem Geschäftsführer der Fa. Quantum, Herrn Pohlmann, wurde immer wieder die Übernahme einer parallel zu unserem Gebäude gelegenen Halle mit einer Größe von ca. 400 qm auf zwei Etagen diskutiert. Schon in der Ausschreibung wurde von der Bezirksvertretung 3 betont, dass die Spieloase eine Vergrößerung erfahren soll. Dies wurde in die Bebauungspläne aufgenommen von der Stadt aber bislang nicht umgesetzt.

Mit allen zuständigen Ämtern wurde bereits 2011 überlegt, wie diese bauliche Erweiterung der Spieloase in das Neubaugebiet Karolinger Höfe gelingen könnte. Nur die unmittelbar neben dem Spieloasengebäude gelegene Halle würde dies ermöglichen. Die Finanzierung sollte in einem weiteren Verfahren geklärt werden. Unser Antrag auf Erweiterung durch die Halle wurde abgelehnt mit der für uns nicht nachvollziehbaren Begründung der fehlenden Finanzierungsmöglichkeit und der Präferenz U3 Plätze zu schaffen.

Im Februar dieses Jahres schrieb der Verein einen Offenen Brief an Herrn Oberbürgermeister Dirk Elbers und erinnerte an sein Grußwort zum 25jährigen Jubiläum im Jahre 2008. Konkret fragten wir:

- Hat eine Stadt wie Düsseldorf nicht auch die wichtige Aufgabe die Zukunft im Auge zu behalten und nicht nur gegenwartsorientiert zu agieren?



- Zukunft bedeutet für die nächsten Jahre eine Zunahme von Familien und Kindern alleine im Stadtteil Bilk um ca. 10000 Einwohner. Die U3 Plätze werden geschaffen, aber wo sollen diese Kinder als Schulkinder spielen und sich bewegen?

Der Verein stellt sich durchaus keine Luxussanierung vor; auch die Spieloase hat vor 25 Jahren mit dem Umbau einer aufgelösten Schreinerei angefangen. Natürlich wäre Barrierefreiheit für die interessierten Seniorinnen und Senioren perfekt. Der Verein besteht ausschließlich aus Ehrenamtlichen; das ist ein für die Stadt Düsseldorf nicht hoch genug anzusetzendes Engagement! Um das entsprechend zu würdigen, kann man eine Gegenleistung in Form einer Übernahme der Halle erwarten?!

Der Verein versucht die Pläne der Vergrößerung voranzutreiben und initiiert per Postkarte eine Unterschriftenaktion. Die ersten 1000 Unterschriften - vor allem von Bilker Familien sind vorhanden - weitere werden bestimmt folgen!

Noch steht die Halle zur Verfügung.

Noch ist die der Investor - die Firma Quantum - zu Gesprächen mit der Stadt bereit.

Wir danken den Mitgliedern der Heimatfreunde schon jetzt für ihre Unterstützung.

Der Vorstand Spielen und Leben in Bilk e.V.

Düsseldorf im Bombenkrieg

Von Jürgen Fuhrmeister

In der vorigen Ausgabe der „Bilker Sternwarte“ haben wir über Vergangenheit und Zukunft des Schutzbunkers Ecke Aachener Straße/Karolingerstraße berichtet. Leider hat das Foto der zerbombten Häuser auf Seite 43 in der Bildunterschrift ein falsches Datum bekommen. Das historische Foto zeigt die Situation am Morgen nach dem Luftangriff vom 4. Februar 1941, nicht die am 5. Mai. Leider hat der Autor bei Durchsicht der Liste mit 219 Bombenangriffen während des II. Weltkrieges auf Düsseldorf danebengegriffen. Er bittet um Nachsicht. Drei Monate später, in der Nacht zum 4. Mai 1941, ist die Schule hinter dem Wohnhaus schwer getroffen worden und war lange Zeit unbenutzbar.

Foto: Stadtarchiv Düsseldorf (Ausschnitt) 127-002-004

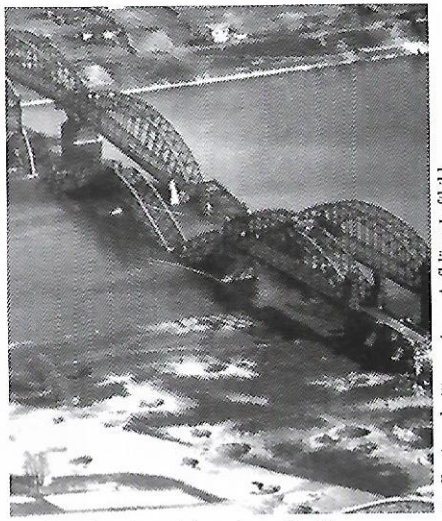
Volksschule Aachener Straße 39 nach dem 3./4. Mai 1941

Die Liste der Bombenangriffe auf Düsseldorf ist vom Stadtarchiv erstellt worden. Sie enthält Datum, Uhrzeit und Dauer jedes einzelnen Angriffs, die Anzahl der abgeworfenen Luftminen, Sprengbomben, Stab- und Phosphorbrandbomben und unter der Spaltenüberschrift „Schäden“ die Zahl der Toten und Verletzten. Als Quelle werteten die Mitarbeiter des Stadtarchivs die dort archivierten Luftschutzberichte der örtlichen Mitarbeiter der Luftschutzpolizei an den Polizeipräsidenten aus, die fast zehn dicke Aktenordner füllen. In einem dieser Ordner wurde der Autor fündig, als er zu dem schrecklichen Ereignis am 4. Februar 1941 recherchierte. Nach der Liste von 219 Bombenangriffen auf Düsseldorf sind die Stadtteile Bilk, Unterbilk, Hamm und Hafen während des Krieges einunddreißigmal von Bomberverbänden heimgesucht worden.

Wir hatten vor ein paar Tagen Gelegenheit, mit einem Bilker Bürger über einen der schwersten Bombenangriffe auf Düsseldorf zu sprechen, den dieser hautnah miterlebt hat. Wir nennen ihn Hermann L. Er war einer der 15 – 16jährigen Jungen, die zum Ende des Krieges zu Hilfsdiensten herangezogen wurden. Diese mussten Schanzdienste leisten, Luftwaffenhelfer (LwH) werden oder sogar der SS beitreten. Am 1. August 1944 wurde der 16jährige Hermann, Lehrling bei Jagenberg, zu den Luftwaffenhelfern einberufen. Er hatte keine Wahl. Als im September 1944 die LwH des Jahrgangs 1927 für den Einsatz im Osten abgezogen wurden, rückte er zusammen mit 14 anderen Lehrlingen aus allen denkbaren Berufszweigen nach in die Batterie der 10,5-cm-Fliegerabwehrkanonen (Flak) auf der Lausward. Hermann wurde in der Messstaffel eingesetzt. „Wir konnten anfliegende Feindflugzeuge durch ausgesendete Funkstrahlen und Auswertung der rückkehrenden Strahlen aus größerer Entfernung entdecken. Die Messstaffel ermittelte die genauen Seiten- und Höhenwinkel und die Entfernung der Flugzeuge und übermittelte diese der Geschützstaffel, die die Kanonen blitzschnell einrichten musste.“ So beschrieb der Flakhelfer, wie die Jungs später genannt wurden, heute die Aufgabe der Messstaffel.

Ein nachhaltiges Erlebnis hatte der sechzehnjährige Hermann, als am 23. September 1944 zwischen 21.43 Uhr und 23.15 Uhr Alarm ausgelöst wurde. 549 Maschinen wollten Neuss angreifen. Zuerst kam eine einzelne Maschine. Sie waren feuerbereit, die Batterie schoss ein paar Salven ab. Die einzelne Maschine war nicht mehr zu entdecken. Hinterher erfuhren sie, dass sie einen sogenannten Pfadfinder abgeschossen hatten, ein vorausfliegendes Flugzeug, das durch den Abwurf von Leuchtmitteln den Zielbereich des Angriffs absteckte. Durch den Abschuss erreichten die Leuchtbomben ihr vorgesehenes Ziel, den Güterbahnhof von Neuss, nicht, und die nachfolgenden Bomber mussten ihren geplanten Bombenteppich blind abwerfen. Ein Großteil der Bomben fiel dann ziellos auf umliegende Äcker, auf die Lausward, die damals noch unbebaut war, oder versank im Rhein. Nach dem Gespräch mit dem Zeitzeugen erhielt der Autor später ein Luftbild von diesem, auf dem ein Luftaufklärer die Gegend um Hamm und der von der Wehrmacht am 3. März 1945 gesprengten Hammer Eisenbahnbrücke fotografiert hat. Am Kopf der Brücke am linken Rheinufer sind zahlreiche Bombentrichter zu erkennen. Sie lassen erahnen, wie fein ein Bombenteppich geknüpft war, und wie tüchtig die Schutzengel der Soldaten und jungen Flakhelfer auf der Lausward sozusagen in Batteriestärke im Dienst waren. „Wir hatten nur wenige Verwundete; denn hohe Wälle und tiefe Schützengräben haben uns geschützt.“

Wenn der Bombenangriff vom 23. September 1944 sein eigentliches Ziel, den strategisch wichtigen Verschiebebahnhof in Neuss, zu zerstören, auch verfehlte, zählte er doch zu den schwersten Angriffen auf Düsseldorf. Über Heerdt, Oberkassel, Derendorf, Rath, Grafenberg, Stadtmitte und



Quelle: Ausschnitt aus einem Aufklärer-Luftbild

Bombenteppich neben der Hammer Eisenbahnbrücke.

seit 1889 HAFELSUMZÜGE
powered by Broix

47803 Krefeld · Siempelkampstraße 110
Telefon 0 21 51 - 77 00 01 · Fax 0 21 51 - 77 40 11

40235 Düsseldorf · Neumannstraße 2
Telefon 02 11 - 48 50 91 · Fax 02 11 - 46 65 09

Hamm wurden dabei 5 Luftminen, 641 Sprengbomben, 17.000 Stab- und 150 Phosphorbrandbomben abgeworfen. 88 Menschen kamen ums Leben, 204 wurden verletzt. In Neuss wurden 289 Menschen getötet. Das Stadtarchiv Düsseldorf hat ein umfangreiches Konvolut von Fotografien der Bombenschäden, sortiert nach Straßen, von denen uns dankenswerterweise einige zum Abdruck überlassen wurden. Darunter befanden sich Abbildungen der Friedenskirche und der Volksschule Aachener Straße 39, der Firma Jagenberg und der Hafen-Apotheke in der Neusser Straße.

Irgendwo in Düsseldorf wurde in jenen Schreckensjahren Protokoll geführt. In der Chronik der Pfarre St. Suitbertus in Bilk berichtete der Chronist: „Ein Pfarrkind gab mir seine Aufzeichnungen über Alarme in den Kriegsjahren, gewissenhaft mit Datum und Dauer eingetragen. Danach erlebten wir den ersten Alarm am 15. Mai 1940 – 5 Tage nach dem Einmarsch in Holland und Belgien – von 2.45 Uhr bis 3.45 Uhr." In dieser privaten Liste ist für die einzelnen Jahre jeweils die Anzahl der Alarme und die Summe der Stunden aufgeführt, die die Düsseldorfer im Luftschutzkeller verbringen mussten. Im Endergebnis mussten die Düsseldorfer Bürger in den 1.825 Tagen vom 15. Mai 1940 bis zum 12. April 1945 (dem letzten Tag mit Bombenangriff) 1.939mal die Schutzräume aufsuchen und das für insgesamt 2.169 Stunden. Die Luftschutzsirenen heulten auf, wenn sich feindliche Flugzeuge näherten. Aber meist drehten sie ab und warfen ihre tödliche Fracht woanders ab. So stehen den 1.939 Luftwarnungen 219 Bombenangriffe auf Düsseldorf gegenüber.

Der unbekannte Chronist der Pfarre St. Suitbertus würdigte den Fleiß seines „Pfarrkindes" in den folgenden Zeilen und zeichnete ein Stimmungsbild jener schrecklichen Jahre. Er tippte in die Tasten seiner Schreibmaschine, was ihm sein Herz diktierte. Dadurch wurde die Niederschrift authentisch. Wir drucken sie im Wortlaut ab, ohne redaktionelle Eingriffe:

„Man kann es sich nicht vorstellen, was diese trockenen Zahlen an Not und Unruhe bedeuteten. Es gab fast keine ruhige Nacht und, wenn einmal eine Nacht ruhig blieb, man erwartete doch das Alarmzeichen. Viele hielten ununterbrochen das Radio angestellt, und wenn der ‚Ticker' (das Geräusch einer lauten Weckuhr) die Musik plötzlich unterbrach, fing das Hasten zum Bunker an. Koffer, Taschen, Stühlchen wurden gegriffen, und dann im Eilmarsch ab! Nachts ein Rennen, Stoßen, nervöses Rufen – schon der schwächste Lichtschein einer Taschenlampe

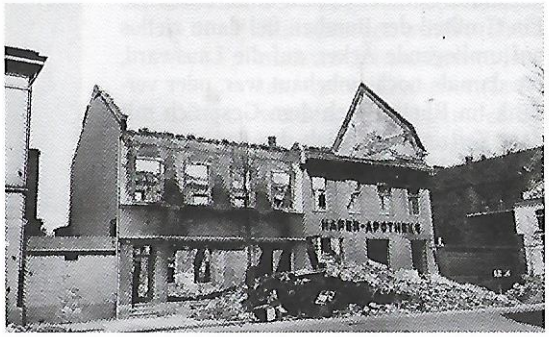


Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 127-605-004

Neusser Straße 63 am 23. April 1944

Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 126-120-002

Friedenskirche am 3. November 1943

Wir beraten Sie gerne!

APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers
Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:
apotheke-st-martin.de
Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

machte die von Angst gescheuchte Menge wild. Und in den finsteren Nächten, in denen man die Hand vor den Augen nicht sah – die Schutthaufen – das Huschen der Scheinwerfer – das Brüllen der Flakbatterien. Man musste den Kopf schütteln, wenn man nur daran dachte, was die Menschen sich gegenseitig antaten: ‚Arme geplagte Menschenkinder! Nein!' hörte man oft sagen, ‚Das ist kein Leben mehr!' Aber den höchsten Grad erreichte die Beklemmung, wenn es am Drahtfunk hieß: ‚Vorsicht in Düsseldorf'! Die Menschen in den Luftschutzräumen rückten zueinander, zogen die Kinder fest an sich, verstopften sich vielfach die Ohren mit Watte oder banden das Kopftuch fest und erwarteten das Verhängnis. Und, wenn es dann barst und krachte, die Flak schwieg, um die Stellung nicht zu verraten, der Boden schwankte, 1/2 – 1 Stunde lang, dann schien das Weltende mit seinen Schrecken gekommen zu sein. Wurde es dann ruhiger, der Erste brach das Schweigen des Todes: ‚Ich glaube, es ist vorüber', und man wagte, einmal hinaufzugehen, dann bot sich ein grauenhaftes Bild dar: Die brennende Stadt! Wohin man auch schaute, ein Flammenmeer. Und am Morgen: der Greuel der Verwüstung. Die Sonne ging auf über Sodoma und Gomorha. Ich mag das Elend der heimatlos und mit einem Schlage arm gewordenen Menschen nicht schildern, die am Straßenrand saßen mit ihren wenigen Habseligkeiten, oft ganz unwichtigem Krempel, oder in den Schlangen vor den Volksküchen standen, um ihren Topf Nudelsuppe oder ihren Pack Butterbrote entgegenzunehmen. Wie viele wurden vom Verhängnis verfolgt, die Bomben ‚liefen ihnen nach'; kaum, dass sie wieder in einem anderen Stadtteil ein Unterkommen gefunden und sich mit Mühe und Not ein paar Möbelstücke oder etwas Kleidung und Wäsche besorgt hatten, da ging es wieder über sie her, drei- und viermal. Das 20. Jahrhundert, das sich für eine Spitzenleistung der Bildung und Kultur hielt, hat sich selbst gerichtet. Die Nachwelt, sofern sie selbst die Einsicht hat, wird diese Verirrung, diese Katastrophe als eine Menetekel ansehen. Gott gebe es, damit ihr ähnliches erspart bleibt."

Foto: Stadtarchiv Düsseldorf 127-370-014

Jagenberg-Verwaltung am 23. April 1944

Wer Vollmacht erhält, muss Rechenschaft ablegen – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Interview mit unserem Vorstandsmitglied Rechtsanwalt Michael Bürger

Oft kümmert sich nur eines von mehreren Geschwistern um die betagten Eltern. Dieses Kind hat häufig selbst die Altersgrenze von 55 Jahren überschritten und ist mit erheblichem Vertrauensvorschuss sowie Kontovollmacht des länger lebenden Elternteils ausgestattet. Der für die Erledigung der täglichen Geschäfte von Einkauf bis Organisation der Pflege erforderliche Geldaufwand kann nach einigen Jahren einen größeren fünfstelligen Betrag ausmachen. Die Geschwister können nach dem Tod des länger lebenden Elternteils bezüglich der Ausgaben Rechenschaft verlangen.

Bilker Sternwarte: *Weshalb ist derjenige, dem eine Vorsorgevollmacht oder Generalvollmacht von den Eltern erteilt wurde, den Geschwistern später eine Erklärung schuldig?*

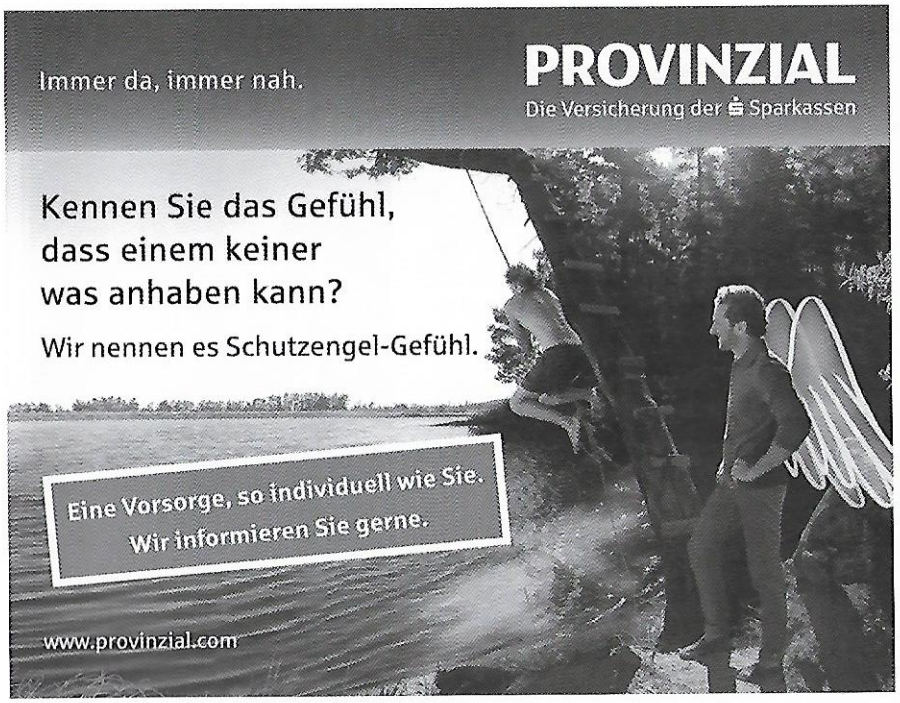
RA Bürger: Angesichts des Umfangs einer solchen Vollmacht handelt es sich nicht mehr um ein Gefälligkeitsverhältnis. Vielmehr wird von einem Auftrag ausgegangen, der den Bevollmächtigten zu Auskunft und Rechenschaft gemäß § 666 BGB verpflichtet. Die Gerichte verlangen eine geordnete Zusammenstellung von Einnahmen und Ausgaben. Nach dem Tod der Eltern geht dieses Recht auf die Erben über, im Regelfall also auf die Geschwister. Dann reicht es zur Rechtfertigung nicht aus, darauf zu verweisen, die vom Konto abgehobenen Beträge seien Vater oder Mutter ausgehändigt und die Kontoauszüge seien ihnen übergeben worden.

Bilker Sternwarte: *Die heutigen Erben befinden sich im Regelfall selbst in gesicherten finanziellen Verhältnissen. Warum also nicht demjenigen, der sich um die Eltern gekümmert hat, danken und teilen, was übrig geblieben ist?*

RA Bürger: In der Praxis geht es oft um erhebliche Vermögen, über die die zwischen 1920 und 1940 geborene Elterngeneration verfügt. Wer Mitglied einer Erbengemeinschaft geworden ist, muss bei Betrachtung des Nachlasses gelegentlich feststellen, dass Hausgrundstücke lange vor dem Tod eines Elternteils übertragen worden sind oder erhebliche Geschenke aus dem Sparguthaben an andere Geschwister geleistet wurden. Wer glaubt, Geschwister müssten sich teure Geschenke auf ihr Erbe anrechnen lassen, befindet sich oft im Irrtum. Nur in Ausnahmefällen – wenn die Zuwendung zum Beispiel anlässlich der Vermählung oder zur Begründung einer eigenen Selbstständigkeit vollzogen wird – sind sich Geschwister nach § 2050 BGB zu einer Ausgleichung verpflichtet. Selbst wenn im Testament ausdrücklich angeordnet wurde, dass Geschenke angerechnet werden sollen, ist dies nur relevant, wenn diese klare Anordnung vor oder bei der Schenkung erfolgt ist.

Foto: Monika Bürger

Rechtsanwalt Michael Bürger referiert vor den Bilker Heimatfreunden am 24. Februar 2014



Bilker Sternwarte: *Was kann den unterschiedlich betroffenen Erben in ihrer jeweiligen Situation empfohlen werden?*

RA Bürger: Wer sich um die Eltern kümmert, sollte am Monatsende eine Übersicht unter Beifügung der Belege anfertigen, vorbildlich wäre zum Beispiel eine Excel-Tabelle. Vorsicht ist insbesondere bei der Inanspruchnahme von Pflegediensten geboten, die die Arbeit ohne Ausstellung von Belegen erledigen.

Wer Miterbe in einer Erbengemeinschaft geworden ist, sollte Fragen stellen und sich Unterlagen vorlegen lassen. Er hat aber auch starke eigene Auskunftsrechte gegenüber Kreditinstituten und dem Grundbuchamt. Empfehlenswert ist es, im Vorfeld fachkundigen Rat einzuholen, um sich auf ein möglicherweise schwieriges Gespräch einzustellen und um wichtige Positionen von weniger wichtigen Fragen unterscheiden zu können.

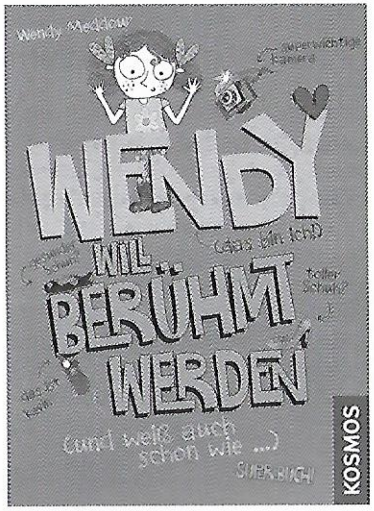
Buchempfehlung: Von Martina Biermann

Wendy ist 9 Jahre alt und möchte unbedingt berühmt werden. Ihre erste Chance erhält sie bei der Schultheateraufführung von „Peter Pan“; allerdings darf sie nur den „Krokodilpopo“ spielen und die Aufführung wird recht chaotisch. Die zweite Chance erhält sie als kleiner blauer Zwerg in einer Aufführung des „Zauberer von Oz“, doch auch diese Chance wird vertan. In der dritten Geschichte wird im Schulunterricht „Die Pest“ nachgespielt, und in dieser letzten Geschichte schafft sie es auf die Titelseite der Zeitung. Also: Ziel erreicht!

Das Buch besticht – neben den eigentlichen Geschichten – durch seine unkonventionelle Aufmachung. Ein handliches Format (besonders für die kleineren Kinderhände), wechselnde Schriftarten und -größen, ergänzt mit vielen herrlichen Bildern einer 11-Jährigen (der Tochter der Autorin). Mag die Farbe vielleicht Jungens abschrecken, die Geschichten finden sie toll und cool.

...und für die Erwachsenen: Die Moral von der Geschicht‘: Tipp 6 (auf Seite 166) „Versuch NIE aber auch NIEMALS wie alle anderen zu sein, denn dann bist du bloß genauso“.

Durch den lockeren Wechsel zwischen Bildern und Schriften ist das Buch sehr gut



für Leseanfänger geeignet. Genauso gut kann man es aber auch vorlesen und jede Menge Aktionen mit einbauen. Fazit: Ein sehr empfehlenswerter Titel, der sicherlich auch Lesemuffel neugierig macht.

Wendy will berühmt werden
2014 Kosmos Verlag 10,99 €
ISBN: 978-3-44013950-9

über 50 JAHRE
Fa. Erich Rehfeld
Inh. Joachim Rehfeld
SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK
NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST
DÜSSELDORF
AM STAATSFORST 6
TELEFON: 742389
MOBIL: 0172/2086658
Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

Kalender Girls
Von Tim Firth basierend auf dem Miramax Film „Calender Girls“
Drehbuch von Juliette Towhide und Tim Firth - Deutsch von Wolf Christian Schröder
Mit Marijke Amado
Andrea Spatzek
Antje Lewald
Beate Abraham
Gudrun Gabriel
Michaela Klarwein
Christiane Hecker
Sylvia Schlunk
Martin Gelzer
Kristof Stößel
Bettina Jerch
Regie Helmuth Fuschl
Bühne Tom Grasshof
Kostüme Sabine Weber-Schallauer

Laufzeit: 07.05.2014 - 22.06.2014
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20.00 Uhr, Sa 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr
Vorverkauf: 0211 / 13 37 07 oder 0211 / 32 51 51
www.komoedie-steinstrasse.de; abo@komoedie-steinstrasse.de
In der Steinstrasse Komödie Düsseldorf

Seit 1925 bürgen wir für Qualität
FRIEDHOFSGÄRTNEREI
Theo Kleis GmbH
DAUER GRAB PFLEGE
Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-, Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof • Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
Südfriedhof
Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/153332
Telefax 0211/8763004 0
E-mail: KleisGmbH@aol.com
Heerdter Friedhof
Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171
Internet: www.Grabpflege-Kleis.de
Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei

Bilker Adressen: Merowingerstraße 4

Friedenspreis für Klaus Klinger

Von Jürgen Fuhrmeister

Am Giebel des Hauses Merowingerstraße 4 prangt ein farbenprächtiges und aussagekräftiges Wandbild von 2007, gestaltet von der Gruppe Farbfieber, die schon viele Wandbilder in Düsseldorf geschaffen hat. Vor gut sieben Jahren kamen die Künstler zur Beratung in der benachbarten Gaststätte Tigges zusammen und schufen gemeinsam mit den Gästen mehr als 40 Entwürfe zum Thema „Wirtschaftswunder". Diese drücken in vielfacher Weise aus: Die Wirtschaft boomt und wir wundern uns über zunehmende Armut im Viertel und weltweit. Das Wandbild sollte ein Gegenstück zu dem Konsumpalast gewesen sein, der sich genau gegenüber, auf der anderen Seite des Bahndammes, im Bau befand und 2008 fertiggestellt wurde, die heutigen Düsseldorf Bilk Arcaden.

Klaus Klinger nimmt die Leser der Bilker Sternwarte per E-Mail mit auf eine Entdeckungsreise durch sein Bild: „Im Kontrast zu den extraordinären Gewinnen der Wirtschaft wird die zunehmende Armut in Düsseldorf und – noch gravierender – in vielen anderen Ländern durch eine endlos wachsende Pyramide und auf Holz gemalte lokale und internationale Figuren und Menschen gezeigt. Kinder, Jugendliche und Rentner tauchen in dem Bild auf und erzählen unterschiedliche Geschichten. Die beiden Figuren, die frohgemut mit dem Spaten in den 1-Euro-Job marschieren, Kinder, die direkt von der Schule ins Arbeitsamt wandern, der Dieb, der noch die Armen beklaut – oder ist es doch nur ein Politiker oder Spekulant? Da ist Oma B., die sich von ihrem letzten Geld einen Metalldetektor gekauft hat, um ihre Rente durch die Suche nach dem Wunder von Bilk aufzubessern."

Wer mit offenen Augen durch Bilk oder Unterbilk geht, kann viele Wandbilder entdecken, die die Handschrift von Klaus Klinger und seiner internationalen Künstlergruppe tragen. Leider sind viele seiner Werke der Bauwut zum Opfer gefallen, so das mobile Wandbild „Wem gehört die Welt?" von 2002 an der ehemaligen Mannesmann-Garage, an dem sich Künstler aus mehr als 20 Ländern beteiligt haben. Vodafone hat das Wandbild am Parkhaus gegenüber dem Landtag in Düsseldorf klammheimlich über die Karnevalstage 2006 abgerissen und dabei teilweise beschädigt.

Foto: Farbfieber

Wandgemälde Merowingerstraße 4

Wieder muss der Künstler Klaus Klinger um eines seiner Wandbilder fürchten. Wenn der Bunker an der Aachener Straße abgerissen werden sollte, geht seine Arche „Zeitreisende" von 1995 unter. Sein Thema ist das fragile Zusammenleben der verschiedenen Kulturen in der Einen Welt, sowohl global wie lokal. Wir berichteten in der Sternwarte 2/2014 darüber. Es kommt nicht überraschend, dass in einer Pressemitteilung vom 7. April verkündet wurde, dass die Gruppen der Düsseldorfer Friedensbewegung Klaus Klinger für den undotierten Düsseldorfer Friedenspreis nominiert haben, der zum Ostermarsch am 19. April 2014 im Rahmen des Kulturfestes am Düsseldorfer Rathaus verliehen werden soll.

Klaus Klinger, ein Meisterschüler von Gerhard Richter an der Düsseldorfer Kunstakademie, arbeitet seit über 35 Jahren als Künstler im öffentlichen Raum. Er ist Mitbegründer der Wandmalgruppe Düsseldorf und des Vereins Farbfieber, der sein Atelier am Fürstenwall 210 hat. Seit 1980 organisiert er interkulturelle Projekte, arbeitete in Nicaragua, Chile, Brasilien, Namibia, Senegal, Polen und vor allem in Kuba. Seine gesellschaftskritischen Wandbilder und seine kreativen politischen Aktionen sind aus Düsseldorf nicht mehr wegzudenken.

Spaziergang mit Indira

Von Jan Michaelis

Am Nordeingang zum Volksgarten steht hinter dem Uhrenfeld auf dem Parkplatz ein Campingwagen mit dem Schriftzug „DER GROSSE ZAPPELINO“. Vor dem Campingwagen sitzt Lino Zappo, der als Zauberer auf den großen Showbühnen zuhause ist und hier Rast machte, bevor er am Abend im „Apollo Varieté“ auftreten wird.

Der zehnjährige Phil sitzt ihm gegenüber, er ist Zauberschüler. Gerade erklärt Lino seinem Schüler was ein „Arboretum“ ist: „Da sind verschiedene Baumarten gepflanzt um sie zu studieren.“ „Was müssen das für Bäume sein?“, fragte Phil. Da schluckte Lino. „Wo du das gerade sagst, muss ich an Indira denken.“

„Indira? Wer ist das denn?“ „Hab ich dir noch nie von ihr erzählt? Sie war früher meine Partnerin auf der Bühne.“ Lino guckte ganz verliebt. „Wir sind hier im Arboretum des Volksgarten spazieren gegangen. Ich werde das nie vergessen. Es war sehr aufregend. Damals sagte ich zu Indira: „Was müssen das für Bäume sein? Lass uns schauen gehen!“ Sie nickt und wir gingen los.

„Delhi, Delhi!“, sagte ich zu Indira, „Schau! Eine Silber-Pappel und dort eine Hänge-Birke. Indira. Guck, die Winterlinde!“ Indira fand das langweilig. Sie guckte sehnsüchtig zum Weiher. Dort lagen sieben Schildkröten in der Sonne auf einem Ast, der den Wasserspiegel mehrfach durchstach und so sonnenwarme Liegeplätze bot. Die Wasservögel gaben Signal. Indira liebte Vögelchen. Als ein Grünspecht sich an ihr festklammerte, blieb sie fürsorglich stehen und wartete, bis er freiwillig aufgab und weiterflog.

Uns stand ein LKW des Gartenamtes im Weg, deshalb bogen wir an der Rotbuche rechts ab. Wir schreckten ein türkisches Seniorenpaar von der Parkbank auf und auch die Schülerin und ihr jugendlicher Verehrer kreischten und versteckten sich hinter der Sitzbank. Indira war unbeeindruckt und pflückte Zweige von den Bäumen, wie es Kinder machen. Dann riss sie die Blätter ab und warf den kahlen Ast achtlos weg.

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www. tischlerei-karsten-becker.de

Wir kamen nach zwanzig Minuten zur Ballonwiese. Plötzlich rannte Indira los. Sie flog förmlich über die Wiese. Am anderen Ende blieben die Kindergärtnerinnen wie angewurzelt stehen und die Kinder in ihren signalgelben Warnwesten kreischten. Indira war nicht zu bremsen, sie liebte Kinder und rannte auf sie zu. Und sie hielt erst am anderen Ende der Ballonwiese. Ich rief ihr hinterher: „Delhi, Delhi!“ Sie drehte sich nach mir um. Ich hatte Angst, dass die Kinder Panik bekämen. Doch die waren begeistert. Sie berührten Indira und die trippelt aufgeregt hin und her. Die Kinder umarmten sie. Indira war glücklich, hob sie in die Luft und setzte sie wieder vorsichtig ab. Ich lobte sie: „Delhi, Delhi!“ Die Kinder klatschten Beifall und die Kindergärtnerinnen scholten mich aus. Ich solle besser auf Indira aufpassen. Dann spazierten wir zurück zwischen den Bäumen, und auch Indira genoss es, ohne sich zu stoßen.

„Indira ist ein …?“, will Phil fragen. Aber Lino Zappo fällt ihm ins Wort: „Sie war meine große Liebe.“

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller lebt in Oberbilk und veröffentlichte „Geschichten aus Bilk“ im sonderpunkt Verlag, Münster. Erhältlich bei der Buchhandlung Bibabuze nahe Bilker S-Bahnhof oder bei „Buch in Bilk“ auf der Suitbertusstraße.

Unterwegs

Auf Traumpfaden
du und ich

doch auch die Wirklichkeit
ist unterwegs

Das Unheil
tut seine Pflicht

Anni Rosemarie Becker

weru

Fenster und Türen *fürs Leben*

100 % Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (0211) 306088
Telefax (0211) 393764

Frühlingserwachen in Unterbilk: Lesen macht Spaß…

Von Martina Biermann

Im Rahmen des **Frühlingserwachens in Unterbilk** wurde im Forum St. Martin (Neusser Strasse 88) am **21. März 2014** um 16.30 Uhr ein Kamishibai-Theater mit Martina Biermann und Christine Spans aufgeführt und, da passend zu der Geschichte **„Apfelsaft holen"** fleißig gesungen wurde, hatten alle Anwesenden hinterher einen Ohrwurm „Alle wollen gerne Apfelsaft".

Gestärkt mit Kuchen und Apfelsaft wurden fleißig Lesezeichen gebastelt und Kinderbücher getauscht. Als große Überraschung kamen zwei Vertreter der **Düsseldorfer Lesebande** vorbei. Sie hatten handsignierte Bücher von Martin Baltscheit im Gepäck, die auf großes Interesse stießen.

Die Veranstaltung war gut besucht und wir wissen schon jetzt, dass wir beim Mittsommer am **27. Juni 2014** mit **Henriette Bimmelbahn** dabei sein werden.

Foto: Martina Biermann

Autorin Martina Biermann im Kreise der VeranstaltungsteilnehmerInnen

Termine des Westdeutschen Autorenverbandes im Mai und Juni

Der Westdeutsche Autorenverband WAV lädt zu seinen monatlichen Lesungen ins **Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Straße 107 h, 40225 Düsseldorf** und verspricht ein literarisches Feuerwerk.

Mittwoch, 21. Mai 2014, 18 - 20 Uhr

Jetzt wird es international.
Als friedlicher Brückenschlag liest Anwar Almann deutsch-kurdische Gedichte und gefühlvolle Kurzgeschichten.

Tief berührend ist auch unser Gast Monika Dahlhoff, wenn sie uns aus ihrem Roman „Eine Handvoll Leben" vorliest.

Mittwoch, 18. Juni 2014, 18 - 20 Uhr

Jung und Alt gehen bei uns Hand in Hand.
Erfüllt von der Weisheit eines langen Lebens sind die Gedichte und Prosa von und mit Wilhelm Riedel.

Anita Schorn bringt uns die fröhliche Leichtigkeit der Jugend ins Haus mit ihren Kurzgeschichten und Kinderbüchern.

BESTATTUNGEN
Scheuvens

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit
in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1

oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachtruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen ..... seit 1968

Sommerzeit,
Gartenzeit!

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Bilker Gartencenter

Hier blüht das Leben!

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für Mai und Juni 2014:

Sonntag, 04. Mai 2014 –	Schießen um die Karl-Rindlaub-Kette, um 9.00 Uhr.
Samstag, 10. Mai 2014 –	Besuch der Gräber unser verstorbenen Kameraden (15.00 Uhr Südfriedhof) sowie anschließende Monatsversammlung und Schmücken des Vereinslokals im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm, Kaffeeklatsch der Damen (15.00 Uhr) im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm.
Sonntag, 11. Mai 2014 –	Möschesonntag, ab 11.00 Uhr auf dem Friedensplatz, Goldpokalschießen, ab 15.00 Uhr.
Montag, 12. Mai 2014 –	Übungsschießen, ab 19.00 Uhr in der Goldenen Mösch.
16. Mai bis 20. Mai 2014 –	**Großes Bilker Schützen- und Volksfest!**
Montag, 02. Juni 2014 –	Monatsversammlung, um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm (1. Montag!).
Montag, 16. Juni 2014 –	Übungsschießen, um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch".

Frühlingsfest im Schulgarten am Räuscherweg

Am Sonntag, den 04.05.2014, findet im Schulgarten am Räuscherweg von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr das traditionelle Frühlingsfest statt. Geboten werden Kuchentheke und Würstchengrill mit Heiß- und Kaltgetränken, sowie Gemüsestand und Imkereiprodukten aus dem Schulgarten. Für die Kinder ist ein Spielmobil aufgebaut. Die Polizei codiert Fahrräder. Die AWISTA informiert zur Wertstofftrennung und Kompostierung. Der Schulgarten kann an diesem Sonntag besichtigt werden.

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Gut. für die Vielfalt.

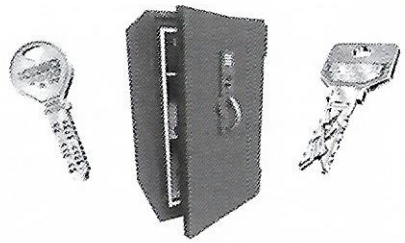
Ob Jugendarbeit, Sponsoring, Konzerte, Ausstellungen, Integrationsprojekte oder Breitensport: Gründe, Gutes zu tun, gibt es viele. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, mit unzähligen Vereinen, Initiativen und Aktionen gemeinsam ihre kleinen und großen Projekte anzuschieben, um die Vielfalt in unserer Region zu fördern.

Kreissparkasse Düsseldorf

Düsseldorf, Kasernenstraße 69 | Mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath

Bestattungen
Ulrich Ueberacher

Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.
Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK
Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50
Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de



● Tresorstudio ● Schließanlagen
● Sicherheitstechnik ● Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA
Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.
Frank Augst
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee
Telefon 0211/397773
Fax 0211/5836555
www.concordia sicherheit.de

Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg
Natur- und Begegnungszentrum e. V.

Termine für das Jahr 2014:

Frühlingsfest:	04.05.2014	14 bis 18 Uhr
Herbstfest:	21.09.2014	14 bis 18 Uhr
Glühweintreff mit Weihnachtsbaumverkauf:	15.12.2014	11 bis 15 Uhr

Besuchen Sie uns auf: www.foerdervereinschulgarten.de

DyFas, was ist das?

Von Jeff

Es sollte den Fahrgästen der Rheinbahn die Fahrt durch die Stadt erleichtern, das sogenannte „dynamische Fahrgastinformations-System". Nennen wir es DyFas! Woanders heißt es auch DFI. Im September 1993 gingen die ersten Anlagen in Betrieb, zunächst auf der Stadtbahnlinie nach Krefeld mit den Haltestellen „Prinzenallee" und „Seestern". Bis 2000 folgten andere Stadtbahnhaltestellen. Danach konnten dank DyFas mit einem neuen Programm nach und nach auch an ausgewählten Haltestellen die Kunden über die Ankunftszeiten der Straßenbahnen und Busse unterrichtet werden. Zunächst dankbar begrüßt, wurde das dynamische Fahrgastinformations-System in der Folgezeit zu einem lästigen Ärgernis.

Wie soll man den Informationen trauen, die der Chronist am letzten Tag im März aufgezeichnet hat: Die Ankunft der nächsten 712 in Richtung Volmerswerth wurde an der Haltestelle „Bilk S" mit „16 Min" angekündigt. In den nächsten 4 Minuten wechselte die Anzeige über „11 Min" auf „6 Min". Der Wechsel von 6 auf 5 dauerte fünf Minuten. Wohl jeder Fahrgast hat schon mal Ähnliches erlebt. Besonders ärgerlich ist die Anzeige „sofort", die man die nullte Minute nennen könnte. Sie ist dehnbar wie ein Fruchtgummitaler. Sie kann wie jede andere „Min" drei/vier/fünf und mehr Minuten dauern, aber auch mal 30 Sekunden.

Dabei ist die Dauer einer Minute gesetzlich geregelt: Eine Minute dauert 60 Sekunden, wie wir alle wissen. Nicht mehr, nicht weniger. Und das Synonymwörterbuch des Großen Dudens definiert das Wort „sofort" so: „ … in relativ (sehr) kurzer Zeit erfolgend, an einen Tatbestand so anschließend, dass keine oder eine nur (sehr) kurze Zeitspanne dazwischenliegt." Außerdem bietet der Duden für „sofort" in fast zwei Spalten gut zwei Dutzend sinnverwandte Wörter und

Novitá
Die etwas andere Pizzeria
Seit 1980 in Düsseldorf - Bilk, Gladbacher Str. 15

Unser Bestellservice
Telefon 0211/394846
www.pizzeria-novita.de

Unser Lieferservice:
Di - Fr: 17³⁰-22⁰⁰ Uhr, ab 12,- €
ausser an Feiertagen

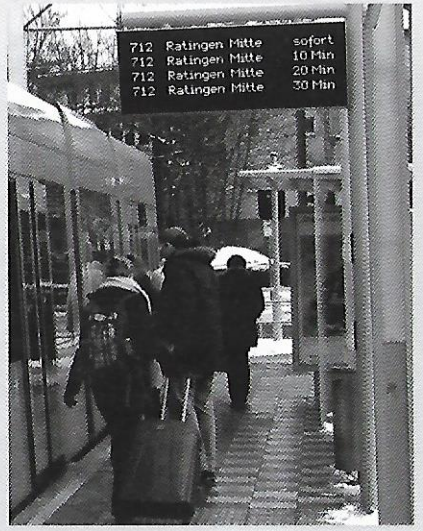
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 11.30 - 15.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr.
Sa., So. und an Feiertagen 17.00 - 23.00 Uhr – Montag: Ruhetag

Wendungen von „auf Anhieb“ bis „umgehend“ zur Auswahl an.

Es hat den Anschein, dass die Rheinbahn mit dem DyFas auch ein neues Zeitmesssystem eingeführt hat. Das kann man auch daraus schließen, dass sie die Maßeinheit Min verwendet, wo doch die gesetzliche Maßeinheit in Deutschland min ist. Und von der Definition des Wortes „sofort“ laut Duden distanziert sie sich. Hat doch der Rheinbahn-Sachgebietsleiter Tim Bäumken im Februar vorigen Jahres vor Senioren bei einem Frühstück im „Zentrum Plus“ der Caritas auf entsprechende Fragen erklärt, dass „sofort“ maximal zwei Minuten heißt. Die Rheinische Post berichtete darüber.

Damit sich der Anschaffungspreis pro DyFas von 30.000 € auch lohnt, muss schnell etwas geschehen. Wie wir aus nicht unterrichteten Kreisen erfahren, erteilte die Rheinbahn der P&P Agentur in Zeit/Z. den Auftrag, ein rheinbahneigenes Zeitmesssystem zu entwickeln. Diese Agentur arbeitet zurzeit schon für andere Verkehrsunternehmen, die mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben. Das P&P im Firmennamen steht für prompt und pünktlich. Der Agenturname verpflichtet. Die betriebseigene Maßeinheit steht schon fest: VRB-Min, was so viel heißt wie „variable Rheinbahn-Minute“.

Was aber jetzt schon feststeht: Mit jedem neuen System kann man Verspätungen nicht verhindern. Sie haben andere Ursachen, und die liegen auf der Strecke. Die 712 nach Ratingen wird am Aachener Platz verhältnismäßig oft ideal in 10-Minuten-Abständen angekündigt. Wie die Anzeigen kurz vor Ratingen aussehen, kann man sich denken. Das DyFas ist aber nicht schuld.



KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz
  Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

Kronprinzenstr. 112
40217 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 35 626
oder 02 11 / 33 23 23

Wie Katz ond Honk

Wenn sisch zwei Minsche zanke säht mer im Rheinland: Die sind wie Katz ond Honk. Jejensätz, die mer aurenscheinlisch nit oplöse kann.

Isch kenn e Jeschwisterpaar, die hant sisch zwar jähn, äwer emmer widder sind die wie Katz ond Honk. Die dont sisch so zanke, dat et rischtisch wieh deht.

Misch deht dat, weil isch denne nöh bin, rischtisch treffe. Ond isch wöhd denne jähn helfe, weil dat doch Jeschwister sind. Ond Jeschwister dörfe sich doch nit so zanke!?

Odder?

Mer kann sisch zanke ond streite, och manschesmol sisch rischtisch in de Hoor krieje ond dat weeß mer och, Katz ond Honk wehde immer wiehder mol anenanger jerode.

Wischtisch is allerdings do och wiedder erus zu kumme.

Dat kammer nur so rischtisch, wenn sisch Katz ond Honk mol en Zit lang us em Wääsch jont.

Nach en Zit freut mer sisch widder mit däm angere zosamme zu treffe ond mer fengt ne Zujang zu demm.

Dat wischtischste is für die, die die zwei jähn hant, dat se sisch öm die zwei sorje dont ond dat die die Zit nütze, wo die sisch us em Wääsch jont, öm e paar Bröcke zu baue.

Ansonste muss mer die in Ruh losse, die krieje sisch schon wiedder en.

In dä Sinn,

Tschüss zosamme
Uere Madet Joht

Klaus Klinger – ein Kämpfer für eine gerechtere Welt

Von Jürgen Fuhrmeister

Im Rahmen der Abschlusskundgebung des diesjährigen Ostermarsches, an dem wohl 700 Menschen teilgenommen haben, verliehen die Gruppen der Düsseldorfer Friedensbewegung den Düsseldorfer Friedenspreis 2014 an Klaus Klinger. Der Künstler gestaltete zusammen mit internationalen Künstlern in Düsseldorf und rund

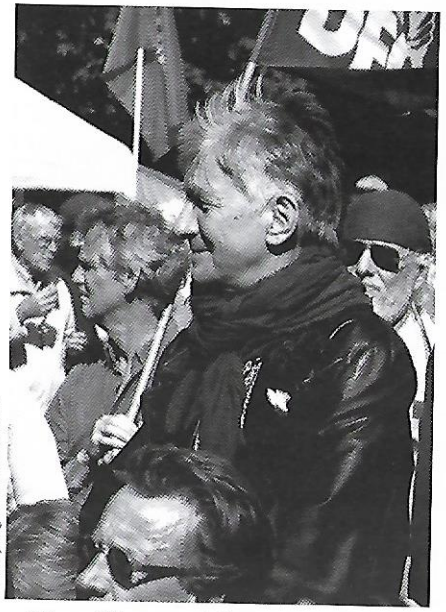


Foto: Jürgen Fuhrmeister

Klaus Klinger auf der Preisverleihung

um den Erdball Wandbilder, die aktuelle Themen aufgreifen und für eine bessere Welt werben. In seiner Laudatio lobte der Kulturjournalist und Literaturkritiker Dr. Olaf Cless Klingers Einsatz für das friedliche Miteinander in der ganzen Welt: „Mir fällt keiner ein, der diesen Preis deshalb mehr verdient hat als er", und er bedauerte, dass mit dem Preis kein Preisgeld verbunden war, das der Künstler sicher für seine Arbeit hätte brauchen können, so bescheiden, wie er lebe. Klaus Klinger lauschte diesen Lobesworten andächtig und schmunzelte, nicht von einem Ehrenplatz vor der Bühne aus, sondern mitten aus der Zuschauermenge.

Klickt man die Seite Farbfieber im Internet an, findet man viele seiner Kunstwerke, an denen man vielleicht schon einmal achtlos vorbeigegangen ist. Leider muss man aber auch feststellen, dass viele Werke nicht mehr existieren. Mehr davon auch auf den Seiten 86/87 dieser Ausgabe. Die Bilker Sternwarte nennt ihren Lesern nochmals einige Wandgemälde, die in Bilk/Unterbilk zum Nachdenken anregen oder anregten:

1980 „Monopoly" an der Martinstraße, gestaltet von der Wandmalgruppe, wurde leider 2001 zugebaut. Es thematisierte Spekulation und die Zerstörung von Wohnraum. Ein weiteres Wandgemälde der Wandmalgruppe an der Neusser Straße. „Todesanzeige für 158 Häuser" von 1980 wurde 1986 mit dem Abriss des Hauses zerstört.

1983 „Schweinsgalopp" in der Kopernikusstraße, ein Beitrag zu den Bundestagswahlen, erregte den Zorn der Obrigkeit. Darauf ritten Spitzenpolitiker im Harnisch auf einer fetten Sau wohl in die Schlacht, Franz Josef Strauß schon mit einer Atom-Rakete unter dem Arm. Das Bild wurde amtlicherseits übermalt. Da die Übermalung wegen der Kälte nicht so schnell trocknete, wurde sie von fleißigen Händen abgespritzt. Die zweite Übermalung erfolgte unter Polizeischutz.

1996 „Tanz auf der Bürokratie". Dieses Gemälde auf dem AWO-Haus an der Oberbilker Allee, das für das solidarische Zusammenleben verschiedener Kulturen warb, fiel im Jahr 2000 samt dem Putz von der Wand. Die Maurer hatten wohl bei der Anbringung gepfuscht.

2003 „Miteinander" am AWO-Haus in der Siegstraße zeigt das friedliche Zusammenleben der Generationen. Sport und Bewegung, Ruhe und Besinnung, Jugend und Alter werden in bunter Mischung dargestellt.

2009 „Schöne Aussichten" an der Wand des Wohnhauses Ecke Zonser/Fleher Straße. Klaus Klinger greift zusammen mit einer kubanischen Künstlerin das Thema Kinderarmut auf.

2011 „Konsumonsun" an der Giebelwand des Hauses Bachstraße 126, eine ironische Anspielung auf unser Konsumverhalten und auf die Sorgen, die vor allem Menschen mit wenig Geld haben. Die Künstler fragen: „Ist das Glas noch halbvoll oder schon halbleer?"

2013 wurde begonnen, auch das Atelier-Haus Farbfieber am Fürstenwall 210 zu gestalten. Anfangs wirkten zwei Künstler aus Polen mit. Das Projekt war gedacht als eine „open end" Arbeit. Gastkünstler und Freunde konnten die Wände immer weitergestalten.

Zu ihrem Geburtstag im Mai gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Ulrike Dreier	02.05.1944	70	Maria Franken	03.05.1938	76
Georg Fischer	05.05.1939	75	Kurt Bertus	04.05.1942	72
Dr. Florian Gabriel	11.05.1939	75	Wolfram Overkott	04.05.1966	48
Dr. Michael Hoor	15.05.1959	55	Fredy Steneberg	07.05.1936	78
Dieter Brügemann	15.05.1949	65	Hubert Schmitz	07.05.1940	74
Heide Apitz	16.05.1944	70	Willi Weidenauer	08.05.1932	82
Kurt Weidemann	18.05.1949	65	Josef Schnitzler	08.05.1938	76
Petra Janiszewski	20.05.1944	70	Volker Maassen	11.05.1942	72
Udo Figge	25.05.1964	50	Alfred Kater	12.05.1938	76
Jürgen Schmitz	28.05.1969	45	Claudia Schmitz	12.05.1971	43
Ralf Breitkreutz	31.05.1964	50	Jutta Meyer	15.05.1936	78
			Theo Hilger	16.05.1952	62
			Brigitte Schmidt	16.05.1953	61
			Willibald Rudolf	17.05.1931	83
Hans-Dieter Caspers	02.05.1946	68	Friedhelm Kronshage	19.05.1957	57
Erich Boß	02.05.1947	67	Godelind Stinshoff	21.05.1942	72
Winfried Ketzer	02.05.1948	66	Ulrich Wagener	21.05.1951	63

MALEREI · ANSTRICH · BODEN · FLIESEN UND NATURSTEINARBEITEN

NORBERTBORRENKOTT

Norbert Borrenkott
Wissmannstraße 18
4019 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 39 30 11
Telefax 02 11 / 39 83 624
e-mail: borrenkott@web.de

Zu ihrem Geburtstag im Juni gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Edda Schwill	01.06.1939	75	Norbert E. Greeff	15.06.1950	64
Hans Vieten	11.06.1939	75	Irma Endrejat	19.06.1942	72
Werner Kümpel	22.06.1949	65	Gerda Kirschbaum	19.06.1943	71
Horst Esser	27.06.1939	75	Ingrid Brauer	19.06.1931	83
			Astrid Schwartz	19.06.1963	51
			Gerhard Wolf	20.06.1935	79
Dr. Thomas Tacke	03.06.1947	67	Stefan Michaelis	26.06.1967	47
Heinz-Dieter Segebarth	03.06.1958	56	Tim Wiatrowski	27.06.1968	46
Josef Kramp	06.06.1937	77	Helga Paessens	27.06.1940	74
Karl Müller	08.06.1951	63	Horst H. Kayser	29.06.1937	77
Marlene Lüttmann	09.06.1950	64	Andreas Helmut Tigges	29.06.1962	52
Erwin Friedrich	13.06.1937	77	Ingo Kellner	30.06.1976	38

Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe der Bilker Sternwarte ist Sonntag der **15. Juni 2014.

Wir freuen uns auf Ihre Artikel, Fotos oder sonstigen Beiträge!

FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24
info@ferber-bestattungen.de

Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte": Susanne Garn
Im Dahlacker 3, 40233 Düsseldorf, Telefon 0211 / 17 809 738, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Offset- und Digitaldruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 0211 / 91 20 84-0, Fax 0211-91 / 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 39 46 99, Fax 0211 / 39 44 53, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 0211 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte" ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,– Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,– Euro

Die „Bilker Sternwarte" erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de